Deutscher Bundestag **Drucksache 14/9688**

14. Wahlperiode 03. 07. 2002

Beschlussempfehlung und Bericht

des Verteidigungsausschusses (12. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Christine Lambrecht, Lothar Mark, Dr. Michael Meister, Dr. Konstanze Wegner, Ingrid Arndt-Brauer, Ernst Bahr, Monika Balt, Doris Barnett, Norbert Barthle, Wolfgang Behrendt, Friedhelm Julius Beucher, Hans-Dirk Bierling, Petra Bierwirth, Lothar Binding (Heidelberg), Dr. Maria Böhmer, Maritta Böttcher, Friedrich Bohl, Wolfgang Bosbach, Klaus Brähmig, Bernhard Brinkmann (Hildesheim), Hans-Günter Bruckmann, Georg Brunnhuber, Klaus Bühler (Bruchsal), Ursula Burchardt, Wolfgang Dehnel, Christel Deichmann, Thomas Dörflinger, Marie-Luise Dött, Marga Elser, Rainer Eppelmann, Albrecht Feibel, Hans-Josef Fell, Dr. Heinrich Fink, Dr. Gerhard Friedrich (Erlangen), Harald Friese, Jochen-Konrad Fromme, Dr. Ruth Fuchs, Monika Ganseforth, Dr. Jürgen Gehb, Wolfgang Gehrcke, Uwe Göllner, Peter Götz, Renate Gradistanac, Dr. Klaus Grehn, Kurt-Dieter Grill, Hans-Joachim Hacker, Klaus Hagemann, Carl-Detlev Freiherr von Hammerstein, Alfred Hartenbach, Nina Hauer, Norbert Hauser (Bonn), Klaus-Jürgen Hedrich, Manfred Heise, Siegfried Helias, Frank Hempel, Frank Hofmann (Volkach), Martin Hohmann, Josef Hollerith, Ingrid Holzhüter, Siegfried Hornung, Brunhilde Irber, Gerhard Jüttemann, Ulrich Kelber, Dr. Evelyn Kenzler, Klaus Kirschner, Dr. Heidi Knake-Werner, Dr. Angelika Köster-Loßack, Horst Kubatschka, Helga Kühn-Mengel, Ute Kumpf, Rolf Kutzmutz, Karl-Josef Laumann, Christine Lehder, Ursula Lietz, Eduard Lintner, Dr. Klaus W. Lippold (Offenbach), Erika Lotz, Dr. Michael Luther, Dirk Manzewski, Angela Marquardt, Meinolf Michels, Christoph Moosbauer, Christian Müller (Zittau), Andrea Nahles, Kersten Naumann, Rosel Neuhäuser, Dirk Niebel, Dietmar Nietan, Petra Pau, Dr. Martin Pfaff, Marlies Pretzlaff, Erika Reinhardt, Bernd Reuter, Dr. Heinz Riesenhuber, Hannelore Rönsch (Wiesbaden), René Röspel, Franz-Xaver Romer, Gudrun Roos, Karl-Heinz Scherhag, Silvia Schmidt (Eisleben), Diethard Schütze (Berlin), Gustav-Adolf Schur, Ewald Schurer, Dr. Angelica Schwall-Düren, Wilhelm Josef Sebastian, Heinz Seiffert, Bernd Siebert, Werner Siemann, Wieland Sorge, Bärbel Sothmann, Wolfgang Steiger, Erika Steinbach, Christian Sterzing, Andreas Storm, Hans-Christian Ströbele, Reinhold Strobl (Amberg), Thomas Strobl (Heilbronn), Uta Titze-Stecher, Adelheid Tröscher, Arnold Vaatz, Rüdiger Veit, Ute Vogt (Pforzheim), Hans Georg Wagner, Gerald Weiß (Groß-Gerau), Gert Weisskirchen (Wiesloch), Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Lydia Westrich, Heinz Wiese (Ehingen), Klaus Wiesehügel, Hans-Otto Wilhelm (Mainz), Klaus-Peter Willsch, Brigitte Wimmer (Karlsruhe), Werner Wittlich, Dr. Winfried Wolf, Waltraud Wolff (Wolmirstedt), Uta Zapf, Benno Zierer
– Drucksache 14/7764 –

Völlige Freigabe des Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Waldes von der verbliebenen militärischen Nutzung

A. Problem

Seit der Forderung des Deutschen Bundestages im Jahre 1993 (Drucksache 12/5119) an die Bundesregierung, die völlige Freigabe des Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Waldes von der militärischen Nutzung durch die US-Armee zu erreichen, sind bislang wesentliche Verbesserungen erreicht worden.

Eine völlige Freigabe des Geländes ist bis heute nicht erfolgt. In Anerkennung der erfolgten Verbesserungen ist der Deutsche Bundestag nach wie vor der Auffassung, dass der Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Wald mit seiner militärisch weiterhin genutzten Fläche ganz aus dem militärischen Übungsbetrieb entlassen werden soll.

Der Deutsche Bundestag bekräftigt seinen Beschluss vom 23. Juni 1993 auf Drucksache 12/5119 und fordert die jetzige Bundesregierung auf, mit der Regierung der USA in Verhandlungen über die Freigabe des gesamten Waldes zu treten.

B. Lösung

Einstimmige Annahme des Antrags in geänderter Fassung

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 14/7764 in geänderter Fassung anzunehmen.

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf:

- Erneut in Verhandlungen mit den US-Streitkräften sowie der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zu treten und zu klären, ob die besonderen Umstände des militärisch genutzten Teils des Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Waldes eine Schließung zulassen. Für diesen Fall wird die Bundesregierung aufgefordert, eine entsprechende Kompensation zur Gewährleistung der notwendigen Übungstätigkeit für die amerikanischen Streitkräfte anzubieten.
- Ziel der Verhandlungen sollte eine Lösung sein, den verbliebenen militärisch genutzten Teil des Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Waldes – nach Bereitstellung hinreichender Übungsmöglichkeiten für amerikanische Streitkräfte – einer zivilen Nutzung zuzuführen.
- Den Deutschen Bundestag sobald als möglich über die Ergebnisse ihrer Bemühungen zu unterrichten.

Begründung

Nach den Ereignissen des 11. September 2001 ist es notwendiger denn je, den amerikanischen Streitkräften in Deutschland politische Unterstützung und ausreichend Übungsraum zur Verfügung zu stellen. Hierbei sollen aber die Belange der deutschen Zivilbevölkerung in der betroffenen Region beim Lärmschutz und dem Erholungsbedürfnis sowie die spezifischen Besonderheiten des Übungsgeländes im Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Wald mit berücksichtigt werden.

In Gesprächen zwischen der Bundesregierung und den zuständigen amerikanischen Dienststellen soll eine Lösung angestrebt werden, die beiden Interessen besser als bisher gerecht wird.

Für den Fall einer Schließung des verbliebenen Übungsgeländes im Viernheimer/Käfertaler/Lampertheimer Wald muss sichergestellt werden, dass den amerikanischen Streitkräften zur Kompensation ausreichende Ausweichmöglichkeiten für Übungen eingeräumt werden.

Berlin, den 3. Juli 2002

Der Verteidigungsausschuss

Thomas Kossendey	**Verena Wohlleben**	**Benno Zierer**
stellv. Vorsitzender	Berichterstatterin	Berichterstatter

Bericht der Abgeordneten Verena Wohlleben und Benno Zierer

I. Überweisung

Der Antrag auf Drucksache 14/7764 wurde in der 215. Sitzung des Deutschen Bundestages am 31. Januar 2002 an den Verteidigungsausschuss zur federführenden Beratung und zur Mitberatung an den Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit sowie an den Haushaltsausschuss überwiesen.

II. Stellungnahme der mitberatenden Ausschüsse

Der **Haushaltsausschuss** hat die Vorlage in seiner 100. Sitzung am 13. März 2002 in nicht geänderter Fassung beraten und einvernehmlich Zustimmung empfohlen.

Der **Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit** hat die Vorlage in seiner 79. Sitzung am 20. März 2002 in nicht geänderter Fassung beraten und den Antrag einstimmig angenommen.

III. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der federführende Verteidigungsausschuss hat in seiner 106. Sitzung am 3. Juli 2002 den Antrag in geänderter Fassung abschließend beraten.

Seitens der Fraktionen wird auf die im Ausschuss bereits durchgeführte ausführliche Erörterung verwiesen. Es wird übereinstimmend Zustimmung erklärt.

Berlin, den 3. Juli 2002

Verena Wohlleben
Berichterstatterin

Benno Zierer
Berichterstatter

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333